

BILDERBIBLIOTHEK

Endlich ist es soweit – die Datafox Terminals „leben“! Hochglanzaufnahmen **aller Geräte und Komponenten** – attraktiv in Szene gesetzt – da wird sogar Heidi Klum neidisch... Schmücken Sie Ihre Homepage und Prospekte mit den neuen Produktfotos.

Einfach runterladen auf datafox.de/Downloadbereich/Bilderbibliothek oder Produkt-DVD bestellen.



Geben Sie Ihrer Werbung neuen Schwung !!!

Mit den neuen Datafox Produktfotos.

SOFTWARE PARTNERPORTAL

www.datafox-partner.de

Kostenlose Werbung und PR direkt in meiner Zielgruppe... Welcher Unternehmer träumt nicht davon? Datafox macht es für alle Softwarepartner möglich.

Über eine durchdachte Suchmaske können Interessenten nach geeigneten Softwarelösungen recherchieren und direkt mit unserem Softwarepartner Kontakt aufnehmen.

Präsentieren Sie sich in einer ausführlichen **Unternehmensdarstellung!** Ihr **Logo** erscheint automatisch per Zufallsgenerator abwechselnd mit den Logos unserer anderen Partner direkt auf der Index des Portals.

Mit eigenen **Anwenderberichten** können Sie außerdem nicht nur Endkunden von Ihren Lösungen überzeugen, sondern zusätzlich PR-Arbeit leisten. Ihre Artikel erscheinen parallel auf der Datafox-Homepage und werden über unseren Presseverteiler an die Fachjournale weitergegeben.



Mit eigenen Anwenderberichten können Sie zusätzliche Aufmerksamkeit erlangen.

Ihr Ansprechpartner:

Herr Andreas Sippel
Telefon: 03 69 67 / 595 -15
Mail: a.sippel@datafox.de

Ihre Plattform.

Das neue Datafox Partner-Portal: Hier werden Sie gesucht... und gefunden.

Ihre Vorteile:

- Endkundenanfragen landen direkt bei Ihnen
- Ihre PR-Arbeit ist von doppeltem Nutzen
- Sie stehen für die Marke Datafox und Datafox für Sie
- Anleitungen helfen beim ein-maligen Neueintrag

SERVICE

Auch bei Datafox machen sich die allgemeinen Preiserhöhungen, insbesondere die enormen Kraftstoffkosten, bemerkbar.

Zugunsten der Sicherung des hohen Qualitätsstandards unseres Servicepersonals mussten wir uns für eine Erhöhung der Kilometerpauschale und der Tagessätze entscheiden.

Kilometerpauschale:

0,80 € → **1,00 € / km**

Tagessatz:

750,00 € → **800,00 € / Tag**

gültig ab 1. Oktober 2008

Neue Preisgestaltung.

Preisentwicklung macht auch vor Datafox nicht Halt...

FINGERPRINT

Eine höhere Auflösung des Lesers am Terminal und eine neue Einlernstation optimieren die Datafox-Fingerprint-Option. Jetzt können auch Fingerprint-Lösungen für bisher schwierige Bereiche wie Werkstatt, Produktion oder Handwerk mit höherer Sicherheit realisiert werden.



Datafox hat die Auflösung des Lesermoduls Biokey 3000 von IdenCom auf ein erweitertes Format umgestellt. Das bisher verwendete Compact-Format DIN V66400 hat 161 Byte. Das ab jetzt zusätzlich verfügbare IdenCom-Compact-Format hingegen verfügt über 216 Byte. Das größere Format beinhaltet mehr Informationen, was zu weitaus geringeren Abweisungsraten führt. Serienmäßig werden Fingerprintlösungen ab jetzt nur noch mit dem hochauflösenden Format ausgeliefert. Zur Erweiterung bestehender Anlagen ist das vorhergehende kleine Format auf Anfrage weiterhin erhältlich.

Bisher wurden die Fingerprints am Terminal eingelernt. Dieses eher umständliche Verfahren hat nun ein Ende.

Die neue Einlernstation wird ihren festen Platz im Personalbüro haben und spart dabei Platz, Zeit und auch Geld, weil hier kein zusätzliches Terminal mehr notwendig ist. Doch das ist nicht der einzige Vorteil dieses Gerätes.

Mit der Einführung einer separaten Einlernstation verfolgt Datafox in erster Linie das Ziel, die Sicherheit des biometrischen Verfahrens zu erhöhen. Datafox-Entwickler Maik Siebrand: „Ich musste feststellen, dass ein qualitativ guter Scan nicht automatisch eine sichere Erkennung bedeutet. Die Finger eines Maschinenschlossers z.B. sehen nicht jeden Tag gleich aus, auch eine Köchin ist für das biometrische Identifikationsverfahren eher ein schwieriger Fall. Das Master-Template war zwar gut, aber dessen Wiedererkennungswert schlecht. Da musste ich mir etwas einfallen lassen... denn gerade in schwierigen Bereichen bietet sich ein Identifikationsverfahren ohne lästige Transpondertechnik an. Und diese Marktlücke wollten wir schließen.“

Was für den Laien hochkompliziert erscheint, ist für den Entwickler „doch nur ein einfacher mathematischer Algorithmus“. Beim Einlernen am Terminal wurde bisher aus mehreren Scans der qualitativ hochwertigste automatisch für die biometrische Identifikation ausgewählt. Doch das verspricht nicht immer auch die beste Trefferquote, denn ‚schwierige‘ Finger z.B. des Maschinenschlossers, können trotz eines qualitativ guten Scans nicht erkannt oder gar mit dem Template einer anderen Person verwechselt werden. Die neue Einlernstation hingegen kann anhand des Softwarebeispiels über einen neu entwickelten Algorithmus mehrere Scans gegeneinander prüfen und so automatisch den für das System besten Scan ermitteln, nämlich das Template mit der höchsten Trefferquote.

Die Station verspricht also bessere Auswertungen. Und das können Sie ganz einfach zu Ihrem Wettbewerbsvorteil machen, indem Sie das Gerät anhand der (im Preis inklusive) mitgelieferten DLL in Ihre Software einbinden. Das Software-Beispiel steht auf der Produkt-DVD und im Internet zur Verfügung.

Für das DIN-Format ist die MasterIV-Firmware 04.01.04.xx notwendig. Es kann mit der Firmware 04.01.05.xx auf das neue IdenCom-Compact-Format umgestellt werden. Dafür muss außerdem ein Update des Biokey3000-Moduls mit der Firmware Version 5.3 durchgeführt werden. Die Einlernstation wird mit Version 5.3 ausgeliefert und kann damit beide Formate ausführen. Die Einlernstation benötigt einen PC mit RS232-Schnittstelle und einer Baudrate von 115.200 Baud.



Erweitertes Format.

Datafox reduziert Falscherkennungen um gut 20 Prozent.

Neue Einlernstation.

Datafox entwickelt spezielles Verfahren für Einlernstation.

Ihre Vorteile:

- spart Kosten für zusätzliches Terminal
- automatische Ermittlung des besten Scans nach Trefferquote
- Einbindung per DLL möglich
- open-source-Softwarebeispiele in C++



Datafox-Software-Entwickler Maik Siebrand

Produktbeschreibung und Softwareupdates auf www.datafox.de / Downloadbereich

TIMEBOY III

Der Datafox Timeboy III setzt sich immer mehr als mobiles Datenerfassungsgerät bei **Energieversorgern** durch. Die Monteure können **Zählerstände** direkt eingeben, die Zentrale ist anhand der Mobildocking im Firmenwagen immer über den aktuellen Standort ihrer Monteure informiert und kann diese flexibel und schnell einsetzen. Der Einsatz des Timeboy in den Bereich Energieversorgung, Montage, Bauhof etc. brachte auch neue Anforderungen mit sich. Und so wächst ‚der Kleine‘ mehr und mehr an seinen Aufgaben: **ab jetzt kann der Timeboy „rechnen“**: zählen, Werte direkt in die Listen schreiben, addieren und subtrahieren.

Ein **Muster-Setup** liegt zum Download auf der Datafox-Homepage unter Softwarebeispiele bereit. Für die neue Funktion muss die **aktuelle Firmware TB-Setup 3.2o** verwendet werden.



Klein aber oho!

Der Timeboy kann jetzt auch rechnen.

Anwendungsbeispiel Zähler ablesen:

- Scann Zähler
- Select Liste alter Zählerstand
- Eingabe neuer Zählerstand
- Berechnung und Anzeige Differenz
- Schreiben neuer Zählerstand in Liste
- Schreiben Differenz = Verbrauch in Datensatz

TISCHLESER TS-RW36

Mit der neuen Generation des **Tischlesers** TS-RW wird das **Einlernen der Transponder** enorm erleichtert. Da das Gerät per **USB** an den PC angeschlossen wird, ist keine separate Stromversorgung über ein Netzteil notwendig. Außerdem hat der neue Tischleser die integrierte Schreibfunktion **PSZE on board**. Damit geht das Einlernen nun noch schneller und sicherer.

Bestell-Nr.: 222001

Endkundenpreis: 230,00 EURO netto



Darf in keinem OEM-Koffer fehlen:
universelles Lesemodul für nahezu alle
bekannten 125 kHz-Transponder

Kabelsalat adé!

Enorme **Arbeitserleichterung** bringt die neue Generation des Tischlesers zum Einlernen der Transponder.

CORPORATE IDENTITY

Hier könnte **Ihr Logo sein**. Und damit Sie weniger Arbeit haben, gibt's bei Datafox schon fertige **Blankologos**. Die Bögen geben Sie einfach zum Fertigbedrucken an Ihre Siebdruckerei. Die Aufkleber passen an alle Datafox-Terminals mit dem ‚Datafox-Ei‘.

Preis: 30 Euro / 25-Stück-Bogen



Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten...

... als Datafox-OEM.

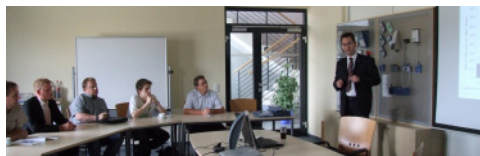
SCHULUNGEN

Nutzen Sie die Gelegenheit, uns kennen zu lernen, uns auf den Zahn zu fühlen, uns zuzuhören, uns Lächer in den Bauch zu fragen... !

Infos und Download auf datafox.de / **Unternehmen / Seminare.**

Nächster Produktinfotag: **04.09.2008**

Nächste Schulungswoche:
08.09. bis 12.09.2008



Aktuelle Termine.

Der Terminplan für Herbst 2008 steht fest.

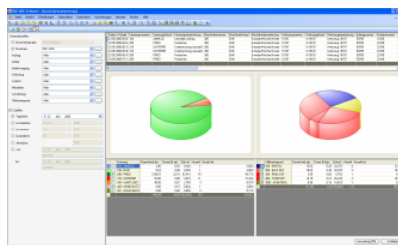
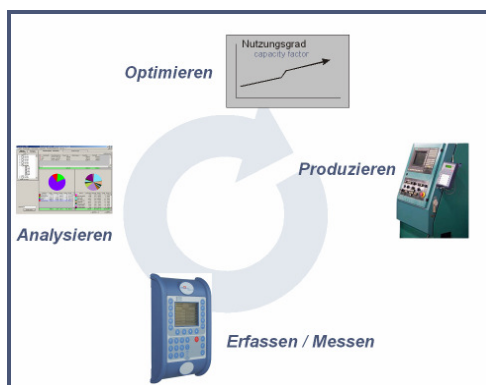
HÄNDLER GESUCHT !

Schon **deutschlandweit** ist die spezielle Datafox Komplettlösung für Maschinendatenerfassung erfolgreich im Einsatz. Der Bedarf ist groß und unser System **ausgereift**.

Um die Chancen des Marktes ergreifen zu können, sind wir auch hier auf **starke Handelspartner** angewiesen. Die MDE stellt sowohl für Anbieter von PZE und BDE als auch im Bereich ERP eine wertvolle Ergänzung dar.

Datafox soll sich auch in Zukunft auf das Kerngeschäft, die Entwicklung und Herstellung von Terminals, konzentrieren können.

Informieren Sie sich direkt bei unserem Geschäftsführer Matthias Hartung über Ihre Möglichkeiten: sales@datafox.de.



Machen Sie ein Zusatzgeschäft mit:



Ihre Vorteile:

- hohe Margen
- Schulung und Projektbetreuung
- komplettes Werbepaket

MACHEN SIE SCHLAGZEILEN!

Nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Bereich Marketing + PR mit uns zusammenzuarbeiten. Wir gestalten mit Ihnen **Pressemitteilungen** und **Anwenderberichte**, die auf unserer Homepage und auf www.datafox-partner.de veröffentlicht und darüber hinaus über unserer Presseverteiler an alle wichtigen Fachzeitschriften versendet werden. Gerne stehe ich Ihnen auch für **Bildbearbeitung** und Beratung in **Gestaltungsfragen** für Print- und Digitalmedien sowie Tastaturfolien zur Verfügung.



Datafox-Marketingassistentin Maria Köhler
E-Mail: m.koehler@datafox.de
Durchwahl: 03 69 67 / 595-20

Wir machen mit Ihnen gemeinsame Sache...

...bei Werbegestaltung und Pressearbeit.

LETZTE VERÖFFENTLICHUNGEN

Datenerfassung bei Zeitarbeitsunternehmen

Meist noch mit Stundenzetteln ...

Jeden Morgen das Gleiche ... Es häufen sich die Stundenzettel, die von Hand einzeln ins System eingepflegt werden müssen. Dabei passieren oft Fehler, Daten gehen verloren oder wurden schon bei ihrer Erfassung manipuliert. Da graut es Disponenten vor jedem Freitag, wenn viele Arbeitnehmer von Montage kommen und ihre Stundenzettel der gesamten Woche vorlegen. Dabei ginge das alles auch viel einfacher und vor allem sicherer und schneller.

Voraussetzung für die schnelle und fehlerfreie Datenverarbeitung ist zunächst eine zuverlässige Datenerfassung. Die optimale Lösung hierfür sind elektronische Datenerfassungsgeräte. Diese sind nicht manipulierbar und die erfassten Daten werden sofort dem System zur Weiterverarbeitung zur Verfügung gestellt, idealerweise per Mobilfunk. – Zum Einsatz kommt diese neue Technologie bereits bei 'Großen' der Zeitarbeitsbranche. Manpower und Randstad setzen



z.B. auf die robusten und zuverlässigen Geräte des Thüringer Herstellers Datafox. Hier ist das Mobilfunk-Kommunikationsmodul schon integriert und schafft damit beste Voraussetzungen für eine effiziente Weiterver-

arbeitung der erfassten Personalzeiten. Das Prinzip ist einfach: Der Terminal 'PZE Master IV' wird beim Kunden an Wand oder Säule angebracht und über eine Steckdose mit Strom versorgt. Sofort einsetzbar erfasst das Gerät die Daten über den integrierten Transponderleser. Via Mobilfunk werden diese an den zentralen Webserver gesendet, von dem aus die autorisierten Mitarbeiter des Zeitarbeitsunternehmens jederzeit online Zugriff auf alle erfassten Daten haben. Per Kommunikationsmodul angeschlossen an eine branchenorientierte Softwarelösung werden die Daten individuell aufbereitet, sortiert und der genauen Abrechnung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus kann z.B. ein Warnsystem eingerichtet werden, das dem Personaldisponenten eine Nachricht per SMS, Bildschirm- oder Akustiksignal sendet, wenn Arbeitskräfte nicht rechtzeitig am Einsatzort erschienen sind.

Schier grenzenlos sind die Möglich-

keiten, Probleme zu lösen, bevor sie entstehen oder beim Kunden registriert werden. Großer Vorteil bei der Datenerfassung durch Datafox-Geräte: Die meisten Zeitarbeitsunternehmen haben schon eine Software im Einsatz, in die diese Geräte einfach über die freie Parametrierung des Setups eingebunden werden.

Nach demselben Prinzip arbeiten die kompakten mobilen Geräte 'Timeboy IV', konzipiert z.B. für Kundendienst-

monteure, Bauarbeiter und Handwerker. Hier wurde bisher viel Zeit und Energie beim schriftlichen Erfassen von Stunden, Projekten oder Materialwirtschaft vergeudet. Dieser 'Zettelwirtschaft' bereiten die handlichen Datenerfassungsgeräte nun ein Ende. Und mit dem integrierten GPS-Modul sind die Monteure außerdem jederzeit zu orten, was eine schnelle und flexible Einsatzplanung ermöglicht. Zum Einsatz kommen diese Geräte schon in Stadtverwaltungen, bei

Energieversorgern, aber auch für die Personalzeiterfassung von Monteuren bei Zeitarbeitsunternehmen.

Der westeuropäische Trend zeigt: Der Anteil an Zeitarbeit wird sich auch in Deutschland deutlich erhöhen. Mit elektronischer Datenerfassung in Echtzeit ist der moderne Personaldienstleister dafür gerüstet und wird bei seinen Kunden mit hoher Effizienz und Transparenz punkten können.

Maria Köhler

Messtechnik

Mobile Datenerfassung

In Zeiten von Globalisierung und einer sich immer schneller verändernden Industriegesellschaft gewinnen mobile Anwendungen mehr und mehr an Bedeutung. Schnelligkeit und Flexibilität bestimmen den Alltag.

Mit dem „Mobil Master IV“ von DATAFOX ist ein flexibles System für die mobile Datenerfassung auf dem Markt. Die einfache Box findet Anwendung z. B. bei Monteuren, in Handwerkerfahrzeugen, zur Fahrtkostenerfassung und -ortung, bei Baumaschinen, zur Containerüberwachung oder im Bereich Maschinendatenerfassung. Diese vielfältige Datenerfassung wird durch die Ausstattung des Gerätes mit einer Low-Power-Embedded-CPU auf Basis eines Atmel Microcontrollers, sechs digitalen und zwei analogen Eingängen sowie zwei Relais ermöglicht. Per GPS kann die aktuelle Position erfasst werden. Die Datenübertragung findet vorzugsweise via GSM/GPRS-Kom-



munikationsmodul statt, optional sind auch RS-232, RS-485, TCP/IP oder Datentransfer auf einen USB-Stick möglich. Auch das Push & Pull-Prinzip ist möglich, im einfachsten Fall jedoch sendet der Mobil Master IV die erfassten Daten einfach auf einen Webserver.

Das System lässt sich einfach über das Datafox Setup „Studio“ parametrieren, kann aber auch per C programmiert werden.

■ Datafox
www.datafox.de

Mai 2008

AIP – Fachzeitschrift
für Zeitarbeit

Mai 2008

PC & Industrie –
Fachzeitschrift für
Computertechnik und
Industrieanwendungen

LETZTE VERÖFFENTLICHUNGEN

Flottenmanagement & Mobilität

54

Zeit ist Geld

Die R+S-Gruppe in Fulda hat etwa 60 Prozent der Firmenfahrzeuge für die mobile Datenerfassung per GPS und deren automatische Verarbeitung im Unternehmen ausgestattet, um die Fahrt- und Arbeitszeiten klar trennen zu können. Vom Nutzen des Tools ist Geschäftsführer Dieter Seban so überzeugt, dass er es weiter ausbauen will.



Die R+S solutions Holding AG expandiert als Spezialist für Gebäude- und Kommunikationstechnik mit ihren Niederlassungen und Töchtern kräftig. Parallel dazu steigt jedes Jahr die Zahl der Mitarbeiter stark an. Immer mehr Monteure, Ingenieure und Fachkräfte arbeiten folglich im Auftrag des Unternehmens bundesweit auf vielen Baustellen.

Wie viele Stunden sie an welchen Orten tätig sind und wie viel Fahrzeit sie von der Zentrale oder einer der Niederlassungen zur Baustelle und wieder zurück benötigen, haben sie lange Zeit auf Papierformularen eingetragen. Dabei haben sie für die Lohnabrechnung die Fahrt- und Arbeitszeiten getrennt erfassen müssen sowie die Übernachtungen auf den Baustellen. Diese Angaben hat die Buchhaltung dann am Monatsende für die Lohn- und Gehaltsabrechnung verwendet. Datenlücken und Fehlbuchungen sind die Folge gewesen. „Außerdem hat die Buchhaltung aufgrund der Geschäftsausweitung teilweise Nachschichten fahren müssen, um die Abrechnungen pünktlich fertigzustellen“, sagt Dieter Seban, Mitglied der Konzernleitung der R+S-Gruppe.

Die Führungskräfte haben daher vor etwa sechs Jahren den Entschluss

Bei der R+S-Gruppe mit dem Projekt betraut (von links): Horst Goldbach, Leiter Faktura, Dieter Seban, Mitglied der Konzernleitung sowie Thorsten Hudel, Leiter Einkauf

gefasst, der Zettelwirtschaft ein Ende zu bereiten. Dieter Seban, Thorsten Hudel, Einkaufsleiter und Fuhrparkverantwortlicher, sowie Horst Goldbach, Leiter Faktura, haben sich auf die Suche nach einer Lösung gemacht, mit der sie die Arbeits- und Fahrzeiten flexibel und trotzdem genau erfassen können. Der Plan hat sich schnell als ein schwieriges Vorhaben herausgestellt. „Denn es hat kein System gegeben, das sowohl Arbeitszeiten als auch Fahrzeiten beziehungsweise mit den Fahrzeugen zurückgelegte Kilometer

sammeln und zusammenführen kann. Die Systeme konnten damals nur eines von beiden“, begründet Goldbach, der das Projekt seither begleitet und verantwortet. Die Herausforderung: Die Systeme so zu kombinieren und individuell anzupassen, dass sie die Anforderungen der R+S-Gruppe erfüllen. „Dazu haben wir wiederum einen kompetenten Dienstleister gebraucht, den wir in der Firma Datafox gefunden haben. Sie hat in Kooperation mit einem weiteren Softwaredienstleister unser System implementiert“, sagt Dieter Seban. Im März 2003 hat das Unternehmen die eigenständige Lösung scharfgeschaltet.

Equipment und Funktion rund um die Fahrzeuge

Prinzipiell basiert das Zeit- und Routenerfassungssystem der R+S-Gruppe auf mehreren Hardwarekomponenten und einer Software, die alle Daten verarbeitet und auswertet. Dreh- und Angelpunkt sind dabei stets die Firmenfahrzeuge.

Etwa 60 Prozent der 208 Fkw und Transporter sind für die Routenverfolgung per GPS mit einer Aufnahmestation umgerüstet worden, in die der sogenannte Timeboy bei Fahrtantritt gesteckt wird. „Dieses Gerät hat verschiedene Funktionen. Es gibt zum einen das Fahrzeug frei, indem es die Nutzerberechtigung feststellt, und gleichzeitig buchen sich Fahrer und Insassen damit auf der Baustelle ein“, erklärt Einkaufs- und Fuhrparkleiter Thorsten Hudel. Der Fahrer schaltet dazu mit einem persönlichen Datenerfassungschip den Timeboy frei. „Ich verberge wiederum Projektnummern, die jede Nacht über die Timeboy-Aufladestationen in der Zentrale und den Niederlassungen aktualisiert werden, sodass das Gerät automatisch weiß, zu welcher Baustelle der Mitarbeiter fährt“, sagt Goldbach.



Automatische Zeit- und Routenerfassung: Mit dem Timeboy schalten die Mitarbeiter das Fahrzeug frei und GPS aktiv ...



... die Daten werden dann nach der Rückkehr auf das Betriebsgelände über die Aufladestation ausgelesen.

Autoflotte 06/2008

Juni 2008-08-01

Autoflotte –
Fachzeitschrift für
Logistik und
Flottenmanagement

Flottenmanagement & Mobilität

55



Die Flotte der R+S-Gruppe besteht hauptsächlich aus Pkw und Transportern von Mercedes-Benz und Ford.

Sind alle Fahrdaten komplett, wird das GPS aktiv, und die Fahrt kann losgehen. Um nun auch die Fahrt von der Arbeitszeit genau zu trennen, ist im System einstellbar, in welchem Kilometerradius bis zur Baustelle der Fahrer und alle anderen Mitarbeiter im Fahrzeug ihre Zeit als Arbeitszeit einbuchten können. „Wir haben je Baustelle einen Umkreis festgelegt, in dem sich alle Mitarbeiter über ihren Chip registrieren lassen“, sagt Goldbach.

Das umfangreiche und mehrschichtige Erfassungssystem erfordert zudem, dass alle Mitarbeiter einen Timeboy nutzen können. „Wir haben fast 400 Timeboys für die Mitarbeiter, zum Beispiel auch für diejenigen, die mit ihrem Privat-Pkw zum Einsatz fahren“, sagt Dieter Seban. Hier sind die Timeboys nicht in den Fahrzeugen, sondern direkt auf der Baustelle fest installiert und übertragen die Daten per GSM-Modem. Die Mitarbeiter der Verwaltung buchen ihre Zeiten wiederum über fest installierte Terminals in den Büros und Niederlassungen.

Daten auslesen und auswerten

Bei den Mitarbeitern, die mit den Fahrzeugen unterwegs sind, beginnt die Datenverarbeitung, sobald sie wieder auf dem Betriebsgelände ankommen. Dort stellen sie das Fahrzeug ab, nehmen den Timeboy aus der Station und stecken ihn in die Ladestation. Hier wird dieser nicht nur aufgeladen, sondern auch ausgelesen und die Informationen zu einem festen Zeitpunkt über Nacht an den Firmenserver übertragen. „Er überprüft sämtliche Daten und lässt die verschiedenen Positionen über zwei Schnittstellen in die Projektverwaltung und die Buchhaltung laufen. Zum einen werden damit in der Projektverwaltung die Kosten erfasst und auf die Projektstelle gebucht, und zum anderen aus den Daten in der Buchhaltung direkt die Abrechnungen erstellt“, sagt Seban.

Autoflotte 06/2008

Die automatisierten Prozesse der Zeit- und Fahrtroutenerfassung haben der R+S-Gruppe somit deutliche Kostenersparnisse gebracht. Seban kann sie zwar nicht konkret beziffern, weil eine ständige Erweiterung des Systems und eine Vergrößerung des Fuhrparks von 90 auf fast 210 Einheiten eine Vergleichsrechnung unmöglich macht. Der Firmenchef ist sich aber sicher, dass die Einführungskosten für die Software und die 650 Euro für die Umrüstung pro Fahrzeug sich spätestens nach zwei Jahren amortisiert hatten.

Darüber hinaus liegen die Vorteile für das Unternehmen vielmehr in den Verbesserungen für die Buchhaltung und das Projektmanagement. Denn Fehlerteufel schleichen sich nicht mehr ein. „Wenn der Fahrer für eine Strecke von 50 Kilometern jetzt 80 Kilometer braucht, erscheint am Monatsende eine Meldung über diese Abweichung. Wir haken dann nach, welche Gründe es dafür gab“, erklärt Horst Goldbach.

Diese Ausreißer sind jedoch die Ausnahme. Im Vergleich zur vorherigen Zettelwirtschaft ist auch die Erfassung der Arbeitszeiten viel genauer. „Auf Papier sind immer nur halbe Stunden notiert worden. Heute rechnet das System auf die Minute ab“, sagt Dieter Seban.

Mitarbeiterreaktion und Fahrtenbuch für Führungskräfte

Was Mitarbeitern in vielen Unternehmen zu diesem System einfallen würde, heißt Überwachung. Dieter Seban sieht das allerdings nicht so. „Natürlich haben die Mitarbeiter anfangs skeptisch reagiert. Deshalb war es bei uns auch Chefsache, bereits im Vorfeld auf einer Betriebsversammlung das dahinterstehende Anliegen zu kommunizieren und zu diskutieren“, so Seban. Und er betont: „Es ist für uns schließlich ein reines Verwaltungsinstrument, um die Kosten effektiv zu erfassen und kalkulieren zu können. Wir sehen nur

die exakten Kilometer. Andere Daten interessieren uns nicht.“ Seiner Meinung nach haben das die Mitarbeiter erkannt und schätzen die Annehmlichkeiten des Systems. Diese Einschätzung teilt auch Thorsten Hudel: „Die Mitarbeiter haben die Lösung vor allem schnell akzeptiert, weil der zeit- und aufwendige Papierkrieg weggefallen ist.“ Eine weitere Erleichterung will die R+S-Gruppe erreichen, indem sie das System nochmals um einen Baustein erweitert: Über den Timeboy sollen künftig die Übernachtungen auf den Baustellen registriert werden, damit der pauschale Vergütungssatz ebenfalls automatisch auf den Lohn sowie das jeweilige Projekt gebucht werden kann.

ANNEMARIE SCHNEIDER

R+S solutions Holding AG

Die R+S solutions Holding AG ist ein Komplett-Systemanbieter für Gebäude- und Kommunikationstechnik mit Sitz in Fulda. Das Leistungsportfolio reicht von der klassischen Ausrüstung mit Heizungs-, Sanitär- und Elektrotechnik über die Installation von Solarsystemen für die Warmwassererzeugung bis zum Facility Management. Unter dem Dach der AG firmieren fünf Niederlassungen und Tochterfirmen in Deutschland sowie eine Tochter in Tschechien. Die Zahl der Mitarbeiter ist seit der Gründung durch Markus Röhner und Dieter Seban im Jahr 1988 mit einer Handvoll Mitarbeitern bis heute auf rund 1.000 gestiegen. Sie haben im vergangenen Jahr einen Umsatz von etwa 90 Millionen Euro und damit ein Plus von mehr als 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Referenzkunden sind unter anderem die Deutsche Bank, Deutsche Telekom, Nassa in Wiesbaden und Lufthansa in Kelsterbach.

Fuhrpark der R+S-Gruppe in Kürze

- 208 Fahrzeuge
- Ca. 50 Prozent Pkw, ca. 50 Prozent Transporter bis 3,5 t
- Pkw: v.a. MB A-, B-, E- und M-Klasse + Ford Focus
- Transporter: v.a. Ford Transit + MB Sprinter
- Insg. ca. 60 Prozent Poolfahrzeuge für Monteure
- Finanzleasing für 36 Monate, max. 90.000 km und teilweise finanziert
- Internes Fuhrparkmanagement

LETZTE VERÖFFENTLICHUNGEN

Datafox

Zeit- und Fahrzeugdatenerfassung für Betrieb und Baustelle



»Mobil Master IVx«
zur mobilen Fahrzeug-,
Maschinen- und
Prozessdatenerfassung.

In Zeiten einer sich immer schneller verändernden Industriegesellschaft gewinnen mobile Anwendungen mehr und mehr an Bedeutung. Schnelligkeit und Flexibilität bestimmen den Alltag. Gerade im Baubereich ist das reibungslose Ineinandergreifen vieler Gewerke von Bedeutung. Große Materialtransporte müssen koordiniert werden, Wareneingänge kontrolliert und das Baupersonal geplant und effizient eingesetzt werden. So mancher Bauleiter kommt selbst mit größtem Organisationstalent manchmal an seine Grenzen, weil Informationen nur lückenhaft oder überhaupt nicht fließen. Eine umfassende Lösung bietet hier die elektronische Datenerfassung über die Geräte von Datafox. Das deutsche Unternehmen gilt auf dem Gebiet der mobilen Geräte zur Material-, Fahrzeug- und Personaldatenerfassung als Marktführer.



Gerät »Timeboy IIIx«
im Größenvergleich mit
einem Bleistift.

In Zusammenarbeit mit Softwarehäusern werden Lösungen für alle Bereiche in Industrie, Handel und Handwerk verwirklicht. Aufgrund der spezifischen Anforderungen ist die Baubranche einer der wichtigsten Absatzmärkte für die mobile Datenerfassung.

Im Mittelpunkt steht der »Mobil Master IVx«, ein im Fahrzeug eingebautes Gerät mit integriertem GPS-Modul und GMS/GPRS. Dieses Gerät ermöglicht nicht nur die Ortung und kartenbasierte Routenverfolgung des Baustellen- oder Monteurfahrzeuges, sondern auch eine zuverlässige Fahrzeugdatenerfassung und zeitnahe Übertragung via Mobilfunk. Erfasst werden Maschinenzeiten und -zustände, aber auch analoge Prozessdaten wie Druck und Temperatur. Gesichert sind die Daten auch bei Stromausfall, das Gehäuse hält großer Beanspruchung wie Erschütterung oder Verschmutzung stand.

Die Ergänzung für eine lückenlose Informationskette ist der »Timeboy IIIx«. Dieses Gerät im Handy-Format gilt als Alleskönner. Über ihn können Monteure, Bauarbeiter und Fahrzeugbediener nicht nur ihre Arbeitszeiten erfassen, sondern per Handeingabe oder den integrierten

BarcodeScanner Materialeingänge buchen und mit vorhandenen Soll-Listen abgleichen. Bei der Zeiterfassung kann beispielsweise zwischen Fahr- und Arbeitszeit unterschieden werden, was eine differenzierte und genaue Lohnabrechnung ermöglicht.

Die mit dem »Timeboy« erfassten Daten können über drei Wege an das zentrale Auswertungssystem übertragen werden. Entweder direkt über integrierten Funk oder per Mobildocking an den Mobilmaster, der die Daten per Mobilfunk an einen zentralen Webserver sendet. Von diesem Server werden die Daten zur weiteren Auswertung und Abrechnung der Anwendungssoftware zur Verfügung gestellt. Der dritte Übermittlungsweg der im »Timeboy« gesammelten Daten ist die Dockingstation, in die das Gerät nach Beendigung des Arbeitstages bzw. der Schicht zum Aufladen der Akkus gesteckt wird. Hier findet gleichzeitig eine Netzwerkverbindung mit dem Server statt. Nach dem Auslesen der Daten können hier auch neue Listen eingespielt werden.

Die Geräte werden im Baubereich, aber auch bei Energieversorgern und Kundendienstflotten eingesetzt. Mit der Einführung der mobilen Datenerfassung

werden dort viele Prozesse effizienter gestaltet. Flexiblere Einsatzplanung und genaue Kostenkontrolle sind Vorteile des Datenverarbeitungssystems. Die Transparenz trägt zur Optimierung aller Arbeitsprozesse bei.

Die Lohnabrechnung, um ein Beispiel zu nennen, war bisher ungenau, zeitaufwendig und kompliziert aufgrund der häufig noch vorhandenen Zeiterfassung in Form von per Hand geführten Stundenzetteln. Mit der mobilen Datenerfassung ist eine zeitnahe, fehlerfreie und genaue Abrechnung möglich und das mit wesentlich weniger Aufwand. In vielen Betrieben ist schon eine Bran-

chensoftware beispielsweise zur Personalzeiterfassung bzw. Lohnabrechnung installiert. Hier kann der entsprechende Softwarelieferant die Datafox-Geräte schnell einbinden. Andere Systemlösungspartner wie MobilZeit aus Wismar haben sich auf mobile Zeit- und Datenerfassung spezialisiert und verfügen über Erfahrungen im Bereich der Optimierung innerbetrieblicher Abläufe sowie im gesamten Bereich der Mitarbeiterzeiterfassung. ●

Bau- und Nutzfahrzeuge

bau MAGAZIN 07/08

79

Juni 2008

Baumagazin –
Fachzeitschrift für
Bau & Logistik

LETZTE VERÖFFENTLICHUNGEN

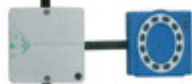
Garantiert unbestechlich – der elektronische Pförtner

Früher gab es den Pförtner – die heutige Alternative heißt elektronische Zutrittskontrolle. Zwar nicht mehr mit persönlicher „Begrüßungsfunktion“ wie sein menschliches Pendant, dafür garantiert unbestechlich und manipulationssicher.

Eine einfache aber effiziente Lösung bietet der deutsche Hersteller Datafox, dessen Geräte zur Personalzeit-, Betriebs- und Fahrzeugdatenerfassung sich durch robuste Bauweise und einfache Bedienung auszeichnen. Der ZK-Master IV ist ein einfaches aber flexibles Gerät für die Überwachung von bis zu 16 Türen. Reduziert auf das Wesentliche benötigt er keine Anzeige und keine Tastatur und ist damit nicht nur funktionell sondern auch preiswert. Für den Sichtbereich gibt es das Gerät im schlichten Kunststoffgehäuse. Seine Funktion ist schnell erklärt: er verwaltet die Personal-daten und Berechtigungen, er-



Das „Hirn“: der ZK-Master IV



Die „Organe“: Zutrittsleser und Türmodul

laubt oder verweigert den Zutritt, speichert alle Buchungsvorgänge und stellt diese der auswertenden Softwareanwendung auf dem Server zur Verfügung.

Ausführende Organe des ZK-Masters sind Zutrittsleser, Tür- und Kombimodule. Im Außenbereich kommt der Zutrittsleser zum Einsatz. Per Transponder identifiziert sich jeder Mitarbeiter. Eine doppelte Absicherung wird durch die kombinierte Eingabe einer persönlichen Pin ermöglicht. Manipulationssicher im Gebäudeinneren installiert öffnet das Türmodul per Relais die entsprechende Tür bzw. entsprechenden Türen. Für den Innenbereich eignet sich das Kombimodul, das Leser und Öffner in Einem ist. Das trägt zur Kostenoptimierung bei und ermöglicht außerdem die Installation einer Schleuse mit nur einem Kombimodul und einem Leser.

Wichtiges Kriterium für Anbieter von Zutritts- und Zeiterfassungssystemen: Das Datafox Setupprogramm ermöglicht die Parametrierung des ZK-Masters ganz ohne Programmierkenntnisse. Selbst komplexe Erfassungsaufgaben werden hier schnell gelöst, indem die Einstellungen einfach über eine Setupmaske vorgenommen werden. Die Übertragung der Daten in die Softwareanwendung erfolgt entweder per Kommunikations-DLL oder über Datafox Talk. Dieses Schnittstellenprogramm wurde speziell für die direkte Anbindung der Datafox-Geräte z. B. an vorhandene ERP- oder Warenwirtschaftssysteme entwickelt.

**Terminals der neuesten Generation
Datenübertragung via Mobilfunk oder USB**

Beim Thüringer Unternehmen Datafox gehen die ersten Datenerfassungsterminals mit Schnittstelle für einen USB-Stick in Serie. Neben verschiedenen Terminals zur Personalzeit-, Auftragsdaten- und Maschinendatenerfassung liefert das Unternehmen Geräte zur Tätigkeitsanalyse und Zutrittskontrolle. Die Geräte sind über ein Setup-Programm frei parametrierbar, mit den meisten Softwarelösungen kompatibel und können individuell angepasst werden. Das GSM/GPRS-Kommunikationsmodul, das die Datenübertragung via Mobilfunk ermöglicht, ist mittlerweile in alle zur Verfügung stehenden Terminals integriert. Neu auf der Liste möglicher Ausstattungsmerkmale für die Geräte ist eine USB-Schnittstelle für einen Speicherstick. Anstelle des Datentransfers per Kabel oder Funk können so neue Listen per Stick eingespielt und Daten vom Terminal heruntergeladen werden. Der Transfer wird über Passwörter und Verzeichnisstrukturen mit Geräteerkennung und Seriennummer abgesichert.

www.datafox.de

August 2008

4 Pro 4 – Jahrbuch des
GIT Verlages –
Fachzeitschrift für
Sicherheits-
management

August 2008-08-21

IT & Production –
Fachzeitschrift für
industrielle Infor-
mationstechnologie